

Frühsommer- Meningoenzephalitis (FSME)



Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine vor allem durch Zeckenstiche übertragene Virusinfektion.

Die Mehrheit der Infizierten erlebt keine oder nur leichte, grippeartige Symptome.

Eine FSME kann aber auch zu **Komplikationen und langfristigen Folgen** führen. Etwa 1 % der Erkrankten verstirbt.

Die **Impfung** bietet einen **wirksamen Schutz** vor der Infektion.

Antibiotika helfen nicht gegen FSME, da diese gegen Viren wirkungslos sind.

FSME ist eine **meldepflichtige Erkrankung**.

Abbildung: 3 Impfdosen im Impfpass



Frühsommer- Meningoenzephalitis (FSME)



Die Erkrankung im Einzelnen:

Erkrankung	FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)
Erreger	FSME-Virus
Infektionsweg und Inkubationszeit	<ul style="list-style-type: none">• Zeckenstich einer mit dem FSME-Virus infizierten Zecke• Selten: Durch Rohmilch• Erkrankte sind nicht ansteckend
Inkubationszeit	<ul style="list-style-type: none">• Im Durchschnitt 7–14 Tage.• In Einzelfällen bis zu 28 Tage
Häufigste Symptome	<p>Zunächst können grippeähnliche Symptome auftreten: Fieber, Kopf-/ Gliederschmerzen, Schwindel, allgemeines Krankheitsgefühl</p> <p>In einer zweiten Phase sind erneutes Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen sowie Ausfälle des Nervensystems möglich (Bewusstseins- und Koordinationsstörungen)</p>
Diagnose	<p>Simultaner Nachweis von IgM- und IgG-Antikörpern in Serum oder Liquor</p> <p>Ein PCR-Nachweis (aus Blut/Liquor) ist meist nur in der ersten Krankheitsphase möglich</p> <p>Bei geimpften Personen wird die Diagnostik erschwert. Hier wird ein Antikörperanstieg über Zeit dokumentiert.</p> <p>Das Virus kann auch über PCR-Nachweis in der Zecke nachgewiesen werden, falls diese aufbewahrt wurde</p>
Verlauf	<p>FSME kann in einer oder zwei Phasen verlaufen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bei 70–95% der Erkrankten kommt es zu keinen oder nur zu grippeähnlichen Symptomen• Bei einem Teil der Infizierten kommt es nach der ersten Phase und einer symptomfreien Zeit von bis zu einer Woche zu einer zweiten Phase mit neurologischen Symptomen (siehe „Komplikationen“)

Frühsommer- Meningoenzephalitis (FSME)



Verlauf	<p>Schwere Verläufe sind bei Erwachsenen wesentlich häufiger als bei Kindern</p> <p>Meist heilt eine FSME innerhalb einer Woche folgenlos aus. Es kann jedoch auch zu bleibenden Schäden kommen</p> <p>Eine überstandene FSME-Infektion bietet eine gewisse Immunität – es ist aber unbekannt, für wie lange</p>
Mögliche Komplikationen	<ul style="list-style-type: none">• Meningitis (Hirnhautentzündung)• Enzephalitis (Gehirnentzündung)• Myelitis (Rückenmarksentzündung)• Bei schweren Verläufen: Lähmungserscheinungen (Paresen) an Armen, Beinen und im Gesicht, Schluck- und Sprechstörungen (Dysphagie und Dysarthrie), Atemlähmung (respiratoriorum paralyse), starke Müdigkeit• Etwa 1 Prozent der Erkrankten verstirbt• Spätfolgen können mehrere Monate anhalten: Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Gleichgewichtsstörungen
Therapie	<p>Die Therapie erfolgt symptomatisch</p>
Prophylaxe/ Prävention	<ul style="list-style-type: none">• <u>Impfung</u>• Zeckenstiche nach Möglichkeit vermeiden, u. a. durch bedeckende Kleidung und kurzwirksame Repellentien (Abwehrstoffe)• Zecken rasch entfernen, z. B. mit Zeckenzangen

Frühsommer- Meningoenzephalitis (FSME)



FSME-Risikogebiete in Deutschland

In Deutschland besteht ein Risiko für eine FSME-Infektion laut Robert Koch-Institut (RKI) vor allem in diesen Regionen (Stand Januar 2024):

- in Bayern und Baden-Württemberg
- in Südhessen
- im südöstlichen Thüringen
- in Sachsen und im südöstlichen Brandenburg

Einzelne Risikogebiete liegen in Mittelhessen, in Sachsen-Anhalt, im Saarland, in Rheinland-Pfalz, in Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen.

Wie viele Zecken sind infiziert?

In Risikogebieten können 0,1 – 5 % der Zecken mit dem FSME-Virus infiziert sein.

Wer sollte sich gegen FSME impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung gegen FSME:

Menschen, die in der **Forst- oder Landwirtschaft** oder **im Labor** arbeiten und so durch FSME beruflich gefährdet sind

Menschen, die sich **in FSME-Risikogebieten aufhalten** oder dort wohnen und von Zecken gestochen werden könnten

Die FSME-Impfung

Um den vollen Schutz zu erreichen, sind **drei Impfungen notwendig**. Die ersten beiden Impfungen sollen im Abstand von 2 bis 12 Wochen stattfinden. Die dritte Impfung ist 5 bis 12 Monate nach der 2. Impfung fällig. Der Impfschutz hält mindestens 3 Jahre.

Auffrischungsimpfungen werden empfohlen:

- Für unter 60-Jährige alle 5 Jahre
- Für über 60-Jährige alle 3 Jahre

Der FSME-Impfstoff ist ein **Totimpfstoff**.

Dies ist ein Lernzettel der MFA-Azubiwelt

Weitere Informationen:

www.draco.de/mfa-azubiwelt/

www.draco.de/impfen/

www.draco.de/mfa-azubiwelt/aktive-und-passive-immunisierung/